





Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Schuhmacher Franz Kujawski aus Gnesen zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine fatale Erinnerung an die Hundertjahrfeier wird der Schneider Wilhelm Viertel aus Niddorf bewahren, der sich vor dem Landgericht II in Berlin gegen die Beschuldigung der Majestätsbeleidigung zu verantworten hatte.

Partei-Angelegenheiten.

Bei den Stadtverordneten-Wahlen in Gork brachten es unsere Parteigenossen in der 3. Klasse auf 244-254 Stimmen, die Gegner auf 306-473.

In Guben beschlossen die Parteigenossen, bei den Stadtverordneten-Wahlen diesmal nur Kandidaten aufzustellen, da es zu einer umfassenden Agitation zu spät sei.

Bei der Stadtverordnetenwahl in Wernigerode am 13. März erhielt unser Genosse Maximeister Albert Bartels 110 gültige Stimmen, die gegnerischen Kandidaten 33-136.

Bei der Gemeinderatswahl in Gera siegten von den 13 Kandidaten unserer Partei die Genossen Fiedler, Herrfurth, Stroh, Bötzger und Weiterlein mit 1973 bis 2155 Stimmen.

Bei der Stadtverordnetenwahl in Wernigerode am 13. März erhielt unser Genosse Maximeister Albert Bartels 110 gültige Stimmen, die gegnerischen Kandidaten 33-136.

Arbeiterbewegung.

Der Streik in der Spieß'schen Schuhfabrik in Stuttgart ist beendet. Herr Spieß hat die Lohnreduction zurückgenommen und die ausständigen Arbeiter bis auf zwei, die auf ihre Wiedereinstellung verzichteten, wieder eingestellt.

Die Appreturarbeiter in Meerane sind in den Ausstand eingetreten und beträgt die Zahl der Ausständigen 300-350.

Die Waldarbeiter hatten sich am 14. d. M. recht zahlreich zu einer Versammlung eingefunden, die von dem Landtags-Abgeordneten Schander im Schwarzwald (Gotha) einberufen war.

In Gilenburg sind in der Brauerei von Landverger die Arbeiter in den Ausstand getreten. Die Streitenden fordern eine bessere Behandlung seitens des Braumeisters.

Zum Ausstand in der Schriftgießerei von Ludwig u. Mayer in Frankfurt a. M. Das Personal steht auch heute noch vollständig geschlossen da, und vergeblich sind die Bemühungen der Principale, brauchbaren Ersatz für die Ausstehenden zu beschaffen.

Zum Kampfe der englischen Maschinenbauer. Die Vorconferenz zwischen je zwei Vertretern der Unternehmer und der Arbeiter hat, wie bereits kurz mitgeteilt, nunmehr stattgefunden.

Gerichtliches.

Ein Socialdemokrat in Hesse. Zur Charakteristik unserer Mitgliedsstände möge folgende Angelegenheit dienen: Wegen Beleidigung durch die Presse stand am Sonnabend der Redacteur der 'Gazetta Robotnica', Genosse Kacmarek, vor dem Berliner Landgericht I.

Beamteten durch den Artikel zugefügte Beleidigung für so schwer, daß eine strenge Strafe am Plage sei, berücksichtigte aber - wie der Vorsitzende mittheilte - andererseits, daß die Verhaftung Dolong, der nur der Gewerbeconvention beschuldigt, acht Tage in Untersuchung sitzen mußte, in den betreffenden Kreisen Erregung verursacht habe, daß der Angeklagte an die Richtigkeit der unzutreffenden Darstellung geglaubt habe und erkannte auf die hohe Strafe von drei Monaten Gefängnis und Publikationsbefugnis für die beleidigten Beamten.

Aus aller Welt.

Der Opfermuth der deutschen Bourgeoisie. Der Ausschuß, der für den Dichter Detlev von Liliencron sammelt, macht bekannt, daß sein Schatzmeister Consul L. Auerbach noch bis Ende dieses Jahres weitere Beiträge zur Enklastung des Dichters entgegennimmt.

Als ordentliche Hörerinnen haben sich nach den amtlichen Listen an der Berliner Universität 162 Damen einschreiben lassen: 98 Deutsche, 26 Amerikanerinnen, 23 Russinnen, 4 Oesterreicherinnen, 4 Engländerinnen, 2 Französinnen.

Die Verurteilungen 'besserer Kreise'. Wie aus Berlin berichtet wird, verlor in voriger Woche beim Baccarat-Spiel ein bekannter Schriftsteller (Gustav Rabenau, Dichter der 'Berühmten Frau') die Kleinigkeit von 70,000 Mark.

Flüchtig geworden ist aus Potsdam seit einigen Tagen der Kaufmann Johannes Dähne, der vor einigen Jahren die seit dem Jahre 1847 bestehende Busche'sche Tuchhandlung nebst Besondereigentum an Wilhelmplatz übernommen hatte.

Eisenbahnunfall. Der Schnellzug Frankfurt a. M. - Basel ist am Freitag Nachmittag nach 4 1/2 Uhr hinter der Station Leopoldshöhe entgleist; der Zug blieb auf dem Bahndamm stehen, welcher auf der Unfallstelle sehr hoch ist.

Über einen eigenartigen Eisenbahnunfall wird amtlich aus Weimar wie folgt berichtet: Am 19. d. Mts., Nachmittags, wurde auf dem Ueberwege in Dorf-Sulza (Sta. Station 61) der Strecke Niederrebra - Stadt-Sulza ein Fuhrwerk durch einen beladenen Bahnmehlwagen überfahren.

Noch ein Eisenbahnunfall. Während des Rangirens fuhr bei Oppenheim ein Güterzug einem anderen in die Flanke. Einige Wagen kürzten um; Menschen sind nicht verletzt.

Der zum Tode verurtheilte Raubmörder Huberz entsprach aus dem Duisburger Gefängnis. Er soll nach Rauchen gefahren sein, wo die gesamte Criminalpolizei aufgeboten ist.

Flucht einer Benedictinerin. Aus Bozen in Tirol wird berichtet: Die abenteuerliche Furcht einer 30jährigen bildschönen Benedictinerin aus dem Kloster Seben bei Klausen erregt allgemeines Aufsehen.

Durch Geistesgegenwart verhindert wurde ein Grubenunglück auf der großen Kohlengrube Mariemont in Belgien. Am 17. d. Mts. im Hauptschachte waren die Holzverkleidungen in Brand gerathen und riesige Rauchwolken flogen im Nu aus dem Schachte aus, verbreiteten sich aber gleichzeitig in den Seitenschächten des Bergwerkes.

Zu dem Tode verurtheilt. Der Schrecken über den jetzigen Vorfall war so groß, daß die Bergleute, obwohl das Feuer längst gelöscht war, einen vollen Tag die Arbeit aussetzten.

Lokales.

Breslau, den 22. November 1897.

An die Gewerkschaften Breslaus.

Der Vorstand des Gewerkschafts-Verbands fordert alle Gewerkschaften auf, ihre Candidaten, die sie zu Gewerbegerichtsbekanntem (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) gewählt wissen wollen, in möglichst bald abzuhaltenden öffentlichen Versammlungen aufzustellen und Namen, Stand und Wohnung derselben dem Vorsitzenden des Gewerkschafts-Verbands, Cigarrenmacher J. Kühnel, Louiseplatz 10 II, bekannt zu geben.

Als Candidaten dürfen nur solche Arbeiter bzw. Arbeitgeber aufgestellt werden, die das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder ihre Familie Armenunterstützung nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung zurück erstattet haben und in Breslau seit mindestens 3 Jahren wohnen oder beschäftigt sind.

Die Sitzung des Gewerkschafts-Verbands am 27. October beschloß ferner, daß jede Gewerkschaft zur Deckung der durch die Gewerbegerichtswahl entstehenden Kosten mindestens 10 Mk. so bald wie möglich beizusteuern hat.

Das auffeherregende Urtheil der 3. Strafkammer gegen unseren verantwortlichen Redacteur wird vom 'Vorwärts' in folgender Weise besprochen: Es ist nicht das erste Mal, daß der Grobe Unfugs-Paragraf so ausgelegt und angewendet wird, wie es das Breslauer Landgericht gethan.

Wir wollen die durchaus einseitigen Urtheile der Landrichter über die Jahrhunderte lange Feindschaft der beiden Nachbarstaaten hier nicht nachprüfen, denn das ist für die juristische Seite der Sache weniger erheblich.

deutschen Patrioten auf das Bitterste verletzt werde? Woher weiß es gar, daß von den Lesern der 'Volksmacht' selbst eine große Anzahl verletzt sei? Hierüber hat keinelei Beweis-erhebung stattgefunden.

Wenn aber auch wirklich sich Angehörige der Parteien, welche die Kriegsverherrlichung, sei es aus guter Ueberzeugung, sei es als Mittel, dem Volk etwas Glänzendes vor die Augen zu stellen, sei es als eine Art Sport betreiben, sich geärgert und belästigt gefühlt haben, so ist damit vielleicht eine Parteidirection, aber noch lange nicht die Deffentlichkeit, das Publikum betroffen.

Daß aber die Kritik einer Partei an einer anderen diese verletzt, das liegt im Wesen jeder Kritik, besonders der scharf zutreffenden. Und ohne über die ästhetische Seite des fraglichen Ausdrucks rechten zu wollen, die Uebergewegung, die hinter demselben steckt, ist eine jedenfalls viel respectablere als die der kritisirten St. Sedans-Schwärmer.

Durch solche Urtheile, wie das Breslauer Landgericht gefällt hat, dürfte weder das, was man 'Patriotismus' zu nennen beliebt, noch das Ansehen der Rechtspredung gefördert werden.

Auf die neuen Kartenbriefe finden, wie der 'S. S. Z.' von zünftiger Seite mitgeteilt wird, die Vorschriften für Briefe Anwendung. Es ist daher zulässig, das Gewicht der Kartenbriefe durch schriftliche Einlagen bis zum Gewicht von 15 Gram zu erhöhen.

Vollvorstellungen im Thalia-Theater. Als zweite Vorstellung gelangt in dieser Woche für die Gruppe C am Dienstag, für die Gruppe D am Sonnabend das Trauerspiel 'Phädra' von Racine, übersetzt von Friedrich Schiller, zur Aufführung.

Ueberrfahren. In der Nacht zum 20. d. M. wurde der Wächter Wilhelm Ermiler auf dem Oderthorbahnhof gerade in dem Augenblicke, als er die Controltür öffnen wollte, von einem Rangirzug überfahren, wobei ihm der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt und zerstückelt wurde; auch wurden die Arme gebrochen.

Arbeiterriß. Freitag Mittag stürzte ein Maurer auf einem an der Neufeststraße gelegenen Neubau von einer Leiter aus der zweiten in die erste Etage herab und zog sich hierbei einen complicirten Unterschenkelbruch zu. Der Schwereverletzte wurde in das Altherberghospital gebracht.

Strang. Am 13. d. M. kam eine Dame in ein Porzellan-geschäft auf der Kleberstraße und ließ sich Geschirr für ein Dinner. Bald nach ihrem Weggang betrat ein junger Mann das Geschäft und gab bei den Aufträgen erhalten zu haben, das Geschirr zu holen.

Aus den Corridoren des Volksschulgebäudes auf der Daskenstraße sind in letzter Zeit wiederholt den Schülern gehörige Velleidungsgegenstände gestohlen worden. Am 12. d. Mts. wurde einem Mädchen ein grauer Umhangstutzen, am 15. d. Mts. einer anderen Schülerin ein blaues Jaquet und am 16. d. M. ein graues Jaquet entwendet.

Aus dem Polizeigericht. In das Polizeigericht wurden am 19. d. Mts. 33 Personen eingeliefert. Gefunden wurden: Ein Pincenez, eine silberne Damenuhr, ein Rosenkranz, ein evangelisches Gesangbuch und ein Paket mit 15 Krone.

Parteiversammlung. Gestern fand in Kosrowsky's Local-Lothek 75 eine Parteiversammlung statt. Nach Eröffnung derselben wurde zur Bureauwahl geschritten, worauf der Genosse Pincenez als Schriftführer hervorgetreten. Hierauf gab Genosse Max die Berichte der geschäftlichen Thätigkeit der Vertrauensleute.

Versammlungsberichte.

Parteiversammlung. Gestern fand in Kosrowsky's Local-Lothek 75 eine Parteiversammlung statt. Nach Eröffnung derselben wurde zur Bureauwahl geschritten, worauf der Genosse Pincenez als Schriftführer hervorgetreten.

Aus den Nachbarprovinzen.

Posen, 19. November. Zur Lage der Landarbeiter. Der Landrat zu Koschmin in der Provinz Posen macht folgenden Bericht: „Es ist eine im höchsten Grade bedauerliche Erscheinung, dass in den für Menschen bestimmten Wohnräumen...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. November. Das Berliner Polizeipräsidium will sich mit der Entscheidung des Bezirksausschusses über Aufhebung der Polizeiverfassung wegen Schließung der Versammlungen des Jeenpalastes nicht beruhigen, sondern wird an das Oberverwaltungsgericht gehen.

Madrid, 20. Nov. „Heraldo“, „Correspondencia“ und andere bedeutende Blätter betrachten den Frieden auf den Philippinen als eine vollzogene Thatsache, da sich alle Jurisgentendebats unterworfen hätten.

Konstantinopel, 22. November. In der vorgestrigen Konferenz der Botschafter wurde im Gegensatz zu Frankreich und Russland von Deutschland und Italien es abgelehnt, auf die Türkei einen Druck zur Beschleunigung der Räumung Thessaliens auszuüben.

Tromsø, 21. November. Die am 5. d. Mts. unter Leitung Sören Klæmers auf der „Victoria“ nach Spitzbergen abgegangene Expedition, welche den Ursprung der im Eisfjord geborenen angeblichen Knochenschreie aufklären sollte...

Standesamtliche Nachrichten.

Son 10. November. Heiraths-Ankündigungen. I. Succedantur Max Breuß und Renée Ström - Jenni Joh. Soren und Phumisch (Jlora) Rolenberg, geb. Seemimmet.

und Louise Dreßler, geb. Scholz. - Steinbruder Georg Fritz und Clara Andrews, geb. Kap. - III. Walter Max Wolfram und Gertrud Hoffmann. - Haushälter Adolf Müller und Martha Strach.

Todesfälle. I. Droschkenfischerwitwe Pauline Diwald, geb. Rindfleisch, 42 J. - Kassendirektor Gottlieb Peter, 61 J. - Erich, S. des Schuhmachers Konstantin Hain, 4 Mon. - Arbeiter Carl Babel, 70 J. - Schneidemeister Heinrich Kunitz, 39 J.

geb. Hindfleisch, 42 J. - Kassendirektor Gottlieb Peter, 61 J. - Erich, S. des Schuhmachers Konstantin Hain, 4 Mon. - Arbeiter Carl Babel, 70 J. - Schneidemeister Heinrich Kunitz, 39 J.

Stadttheater. Freitag: Der Tromsdorff. Dienstag: Die Janderrüste.

Lobetheater. Freitag und Sonntag: „Hans Hudelein“.

Bauch-Hosen aus besten, soliden, sehr haltbaren Stoffen für Herren. Diese Hosen wurden bisher nicht gefertigt.

fertiger vorrätig nur 5 Mark Goldene 74, I. Etage, Oßlaustr. 74.

Nur noch kurze Zeit! Circus Renz. Breslau, Luisenplatz.

50 Schränke in Vertikow's. werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark u. wöchentlichlicher Abzahlung von 1 Mark an abgeben.

50 Schränke in Vertikow's. werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark u. wöchentlichlicher Abzahlung von 1 Mark an abgeben.

Im Riesengebirge! Gebr. Peiser Damenmuffelfabrik. Nikolaistraße 14.

Heft 6 „Geschichte der modernen Polizei“ zu beziehen durch die Expedition.

Gebr. Peiser Damenmuffelfabrik. Nikolaistraße 14. in Fabrica.

Gebr. Peiser Damenmuffelfabrik. Nikolaistraße 14. in Fabrica.

Violinen, Saiten, Zithern Spielwerke, Flöten, Harmonikas, Mundharmonikas in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. Rob. Grabowsky, Breslau, Gartenstrasse 62.

Wegen Geschäfts-Verlegung. verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Max Wagner, Kupfergasse 7.

Herrren- und Frauen-Garderobe sowie sämtliche Arbeiterfragen empfiehlt am billigsten E. Liedecke, Stockgasse 30.

5 Pj. Sumatra-Cigarren. Sumatra-Deffblatt und Garmen-Umblatt. Gigarrenfabrik E. Lampe vorm. A. Kirshnei.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren imitiert und echt, in gediegener Ausführung. Paul Brloger, Möbel-Magazin.